

Tag 2

Von Kropp nach Rendsburg (22 km)

Während die Straße nach **Kropp** (ca. 2 km, Übernachtung) geradeaus weiter führt, biegt unser Weg, ca. 100 m vor der **B77**, nach **links** ab.

Der sechs Kilometer lange Abschnitt des historischen Ochsenweges zwischen dem Kropperbusch und Sorgbrück (ursprünglich der Platz einer Furt durch die Sorge) gilt als das Wegestück mit dem ursprünglichsten Charakter.

Hier gewinnt man den anschaulichsten Eindruck von einer Fernverkehrsverbindung, wie sie von vorgeschichtlicher Zeit an bis zum Beginn des 19. Jh. ausgesehen haben mag.

Der bis zu 50 m breite Weg führt über die Geest mit gelegentlichem Heidebestand, die flankierenden Waldstücke sind jedoch Aufforstungen neueren Datums.

Vor der **Sorgebrücke** unterqueren wir die B77 nach links und folgen in Höhe des Gasthauses ein kleines Stück der Straße nach Lohe-Förden, biegen dann jedoch gleich wieder nach links in den Wald ein. In diesem aufgeforsteten Gebiet mit einzelnen Sanddünen wird die als Schlachtort (1261) bekannte **Lohheide** vermutet:

Du büst Kropperbusch noch ni vörbi!

Noch bist du am Kropperbusch nicht vorbei! Ob diese Warnung der schlechten Wegstrecke oder "der Wegelagerer wegen", die im Busch lauerten, ausgesprochen worden ist, wer weiß? Mit dem **Hof Feldscheide** jedenfalls ist nicht einmal die Hälfte der Strecke geschafft. Zu empfehlen ist daher eine Rast im angeschlossenen Hofcafé, wo ein vorzüglicher Kaffee serviert wird und mit einem Stück Eierlikörtorte die notwendigen Kräfte bis Rendsburg mobilisiert werden können.



Abb. 33 – Der „Historische Ochsenweg“ bei Kropp

Bis Fockbek sind es noch weitere 3 km, vorbei am Fockbeker Moor, direkt in den Ortskern mit der B203.

Wir überqueren diese und wenden uns nach rechts und dann 2x in kurzen Abständen nach links und folgen der Straße ca. 400 m bis zu einer Seniorenwohnanlage. Wiederum nach rechts abbiegend erreichen wir den Armensee, dem wir erst in südlicher und dann in westlicher Richtung folgen, bis wir eine Straße erreichen.

Hier biegen wir nach rechts ab und erreichen nach ca. 300 m den Klinter Weg, dem wir nach links in Richtung Rendsburg folgen.

Vor dem Klinter Friedhof biegen wir nach rechts ab, passieren einen muslimischen Friedhof und folgen geradeaus der Ausschilderung (wer nach links die Straße nimmt, kann ein Stück des Weges abkürzen).

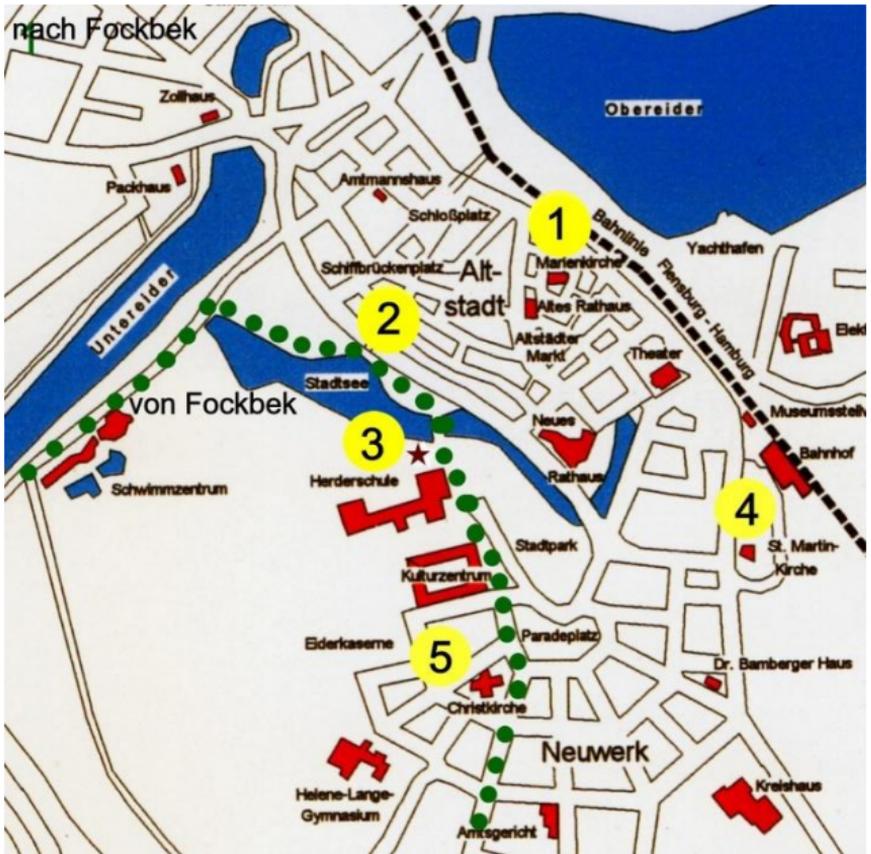
Am Reiterhof vorbei geht es jetzt in nordöstlicher Richtung an die Eider, wo die B77 unterquert wird. Kurz darauf, nach Überquerung des Mühlenbachs, wenden wir uns nach rechts und überqueren dann auch die Eider.

Weiter geht es nach NO entlang der Eider, vorbei an Schwimmzentrum und Wohnmobilhafen, bevor wir an einer Schule nach rechts dem Stadtsee folgen.

Über eine Brücke erreichen wir rechter Hand den Wegepfiler, der uns am nächsten Tag weiter den Weg weisen wird.

Hier in Rendsburg endet nun der gemeinsame Weg von Pilgerroute Ochsenweg/Haervej und Jakobsweg!

Rendsburg – Innenstadt



(1) ev. Marienkirche (2) Touristinfo (3) Wegepfeiler

(4) kath. Martinskirche (5) ev. Christkirche



Abb. 6 - Marienkirche



Abb. 7 - Christkirche

Rendsburg (Reinoldesburch / Reinholdsburg), eine um 1150 unter Graf Adolf II. auf der Eiderinsel gegründete holsteinische Grenzfeste, Stadtrecht um 1252/53, Residenz der Schauenburger Grafen. 1536 u. 1690-1695 von den dänischen Königen zu einer mächtigen Festung ausgebaut.

Marienkirche (1287-1291) und Christkirche (1695-1700) sind die ältesten Kirchen der Stadt. Die ältesten Gebäude sind allerdings der „Alte Landsknecht“ (1541), heute ein Restaurant und das „Alte Rathaus“ (1566). Wahrzeichen der Stadt ist die Eisenbahnhochbrücke von 1913, zu ihrer Entstehungszeit das größte u. technisch spektakulärste Stahlbauwerk in Europa, mit der Schwebefähre.